



***MATERIELLE WERTE***  
*im Vormarsch*

7/03

## **MATERIELLE WERTE IM VORMARSCH**

**Grundsätzlich sind es immer noch die „traditionellen“ Werte wie Gesundheit, gute Freunde, eine glückliche Ehe und Familienleben, die die Vorstellungen der Österreicher von einem guten Leben nachhaltig prägen. Zum „Tu Felix Austria“ tragen aber zunehmend materielle Aspekte und eine erfüllte Freizeit bei, die immer mehr Bedeutung für das Lebensglück der Österreicher haben.**

*Beinahe dogmatisch (und damit unverändert gegenüber den letzten Jahren) präsentieren sich die Grundvoraussetzungen, die Herr und Frau Österreicher an ein glückliches Leben haben: Gesundheit (78%) und gute Freunde (70%) sind in Verbindung mit verschiedenen Aspekten eines harmonischen Familienlebens (Glückliche Ehe: 62%, Familienleben: 60%, Liebe: 58%, Kinder: 57%) jene Kernwerte, die das Lebensglück in unserem Land auch 2003 prägen.*

*Neben diesen traditionellen Gesichtspunkten, wird aber auch der Wunsch nach Mobilität und Verwirklichung der eigenen Interessen in der Freizeit immer stärker. Der Besitz eines Autos (61%) macht die Österreicher beispielsweise ähnlich glücklich, wie eine gute Ehe bzw. Familienleben. Gepaart ist dieser Wunsch nach Unabhängigkeit und Mobilität mit einem starken Interesse an einer erfüllten Freizeit (46%). Die Ergebnisse seit 1992 unterstreichen, was Trendforscher schon länger prognostizieren: Anerkennung und Identifikation wird vom modernen Menschen genauso stark in der Freizeit wie im Berufsleben gesucht. Es gibt sogar Stimmen, die davon ausgehen, dass die identitätsstiftende Rolle der Freizeit gegenüber der beruflichen Tätigkeit noch stärker zunehmen wird. Die vorliegenden Ergebnisse deuten in jedem Fall darauf hin, dass die Freizeit als „Glücksstifter“ immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.*

*Durch statistische Verfahren konnten grundsätzlich fünf Faktoren gebildet werden, die über die letzte Dekade hinweg (diese Erhebung wird von SPECTRA seit 1992 durchgeführt), die Vorstellungen*

*von einem guten Leben dominiert haben: Der Österreicher ist in erster Linie ein familien- und partnerschaftsorientierter Mensch, für den die eigene Gesundheit die Basis für alles andere darstellt. Diese Einstellung ist seit 1992 relativ konstant in den Köpfen nachzuweisen.*

*Im selben Zeitraum haben aber drei andere Faktoren sehr stark an Bedeutung gewonnen: Materialistisches Prestigedenken, Erfolgsdenken und verstärkter Individualismus und Freizeitorientierung sind Elemente, die das Lebensglück der Österreicher stärker beeinflussen, als beispielsweise noch Mitte der 90er Jahre.*

*Wie stellt sich das Lebensglück der Österreicher 2003 dar, wenn man verschiedene demografische Gesichtspunkte in Betracht zieht?*

*Die österreichischen Singles billigen in Verbindung mit Lebensglück zwar auch der Gesundheit den höchsten Stellenwert zu, allerdings ist dieser Wert seit 2001 um 12%-Punkte auf nunmehr 69% gesunken. Eine verstärkte Bedeutung für das Lebensglück der österreichischen Singles haben hingegen ein eigenes Auto (+8%-Punkte seit 2001), Interessen/Hobbies, die einen ausfüllen (+11%-Punkte), ein großer Bekanntenkreis (+9%-Punkte) bzw. eine Eigentumswohnung (+8%-Punkte). Deutlich abgenommen hat dafür der Wunsch nach Freiheit (-11%-Punkte). Im Vergleich dazu stellt sich das Anspruchsverhalten der Mehr-Personen-Haushalte im Trend eher unspektakulär dar. Gesundheit, Freunde und Familie sind unumstößliche Komponenten des Lebensglücks.*

Für die berufstätigen Österreicher zeichnet sich eine Entwicklung ganz klar ab: Waren 1998 und 2001 ein abwechslungsreicher, interessanter Beruf bzw. Karriere (beruflicher Erfolg) deutlich wichtiger als Interessen, Hobbies, die einen ausfüllen, ergibt sich für 2003 de facto eine Pattstellung. Interessen/Hobbies werden als Beitrag zum Lebensglück immer wichtiger (+10%-Punkte), während berufliche Aspekte (Erfolg -8%-Punkte; abwechslungsreicher, interessanter Beruf -2%-Punkte) etwas zurückgedrängt werden. Bei den berufstätigen Österreichern macht sich scheinbar Ernüchterung breit, was die Erfüllung im Berufsleben betrifft. Als Ausgleich dazu übernimmt die Freizeit bzw. deren individuelle Gestaltung immer mehr die Rolle eines glückstiftenden Faktors. Darauf deutet auch hin, dass das Famili-

enleben (+7%-Punkte) eine Aufwertung erfährt.

Ungebrochen ist der Glaube der Österreicher ans (eigene) Glück:

Jeder zweite Österreicher glaubt – bezugnehmend auf die Vorstellung vom Lebensglück – gute (40%) oder sogar sehr gute (16%) Chancen auf ein gutes Leben zu haben. Hinzu kommen aber noch jene 15%, die angeben, ihr persönliches Glück bereits zu leben. Fast ein Viertel (24%) rechnet sich noch mittelmäßige Chancen auf seine private Zufriedenheit aus. Nur 4% der Österreicher glauben nicht mehr wirklich daran, dass sie das große Glück noch in diesem Leben ereilt.

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** n=1.001 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren

**Methodik:** persönliche Interviews

**Umfrage:** M-2213

**Feldzeit:** April 2003

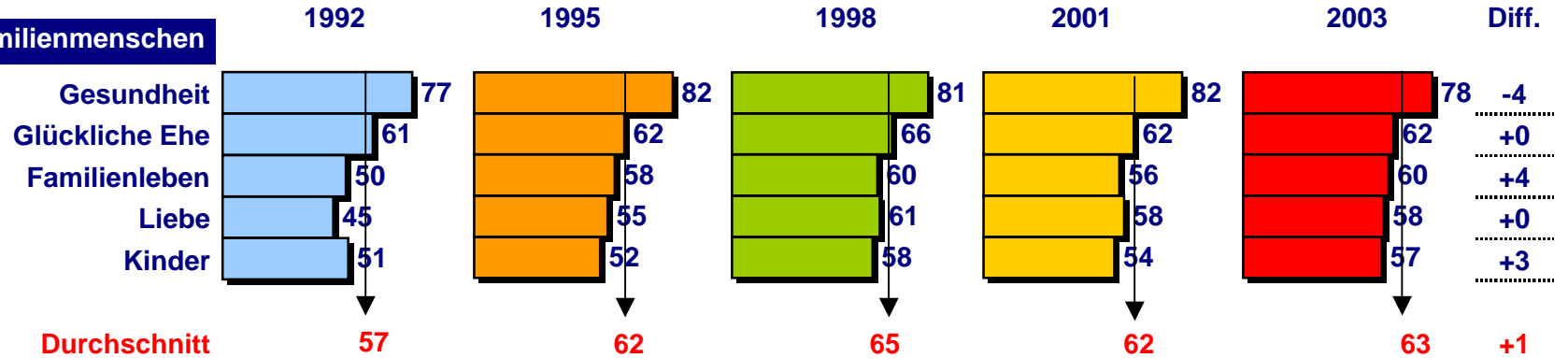
Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

# Die Vorstellungen von einem guten Leben - Trend (I)

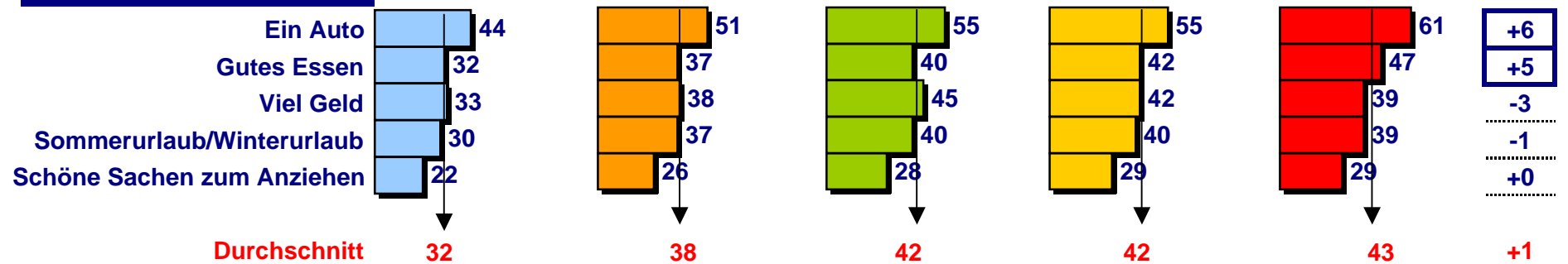
FRAGE: Zuletzt noch: Jeder hat ja so seine eigenen Vorstellungen von einem guten Leben. Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem guten Leben? Wenn Sie mir das nach dieser Liste sagen.

Basis: Bevölkerung insgesamt

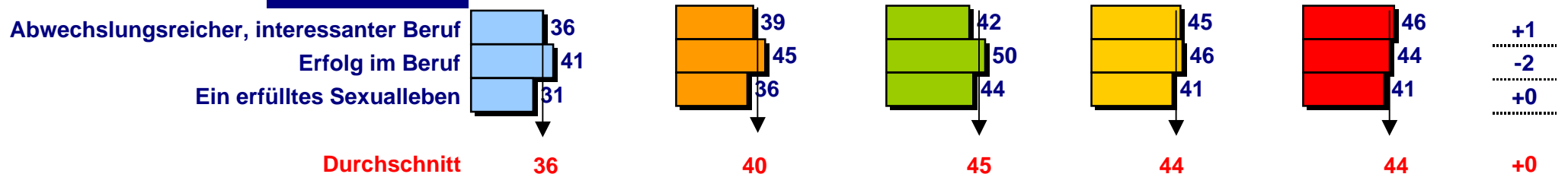
## Familienmensen



## Materialisten/Prestigedenken



## Erfolgsorientierte

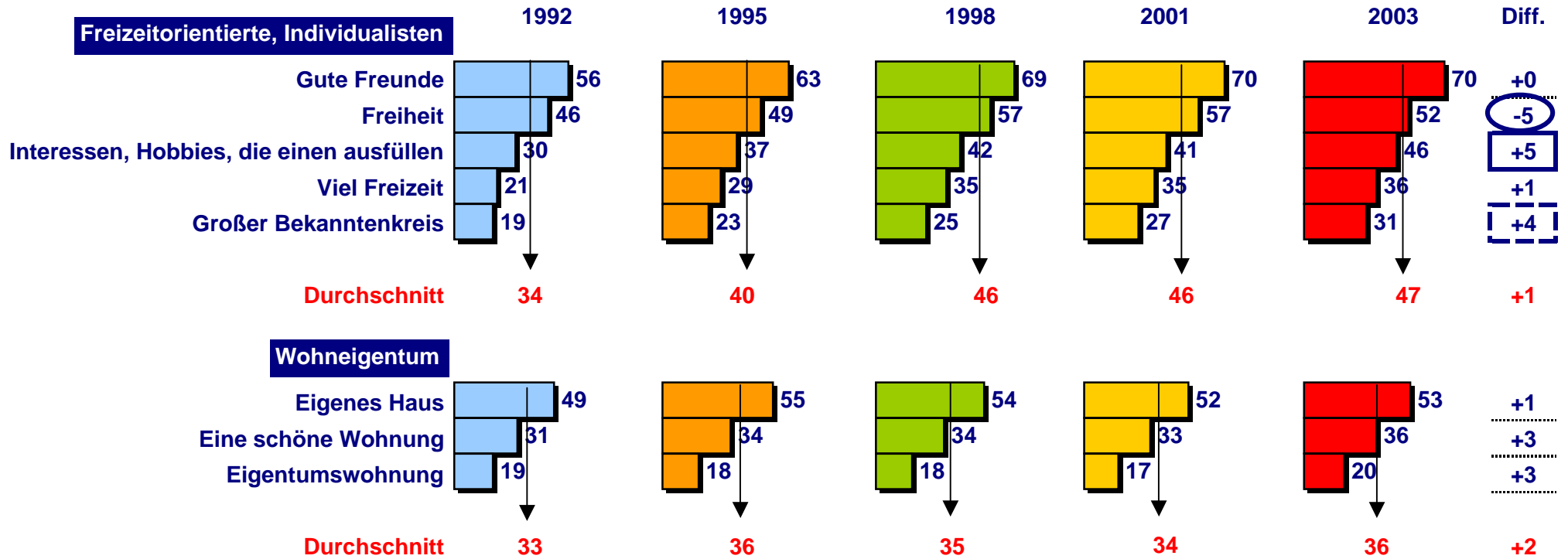


# Die Vorstellungen von einem guten Leben - Trend (II)

FRAGE: Zuletzt noch: Jeder hat ja so seine eigenen Vorstellungen von einem guten Leben. Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem guten Leben? Wenn Sie mir das nach dieser Liste sagen.

**Basis: Bevölkerung insgesamt**

%



## Die Vorstellungen von einem guten Leben - Trend (III)

FRAGE: Zuletzt noch: Jeder hat ja so seine eigenen Vorstellungen von einem guten Leben. Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem guten Leben? Wenn Sie mir das nach dieser Liste sagen.

	Single-Haushalte				Mehr-Personen-Haushalte				Berufstätige			
	1998	2001	2003	Diff.	1998	2001	2003	Diff.	1998	2001	2003	Diff.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Familienmensen</b>												
Gesundheit	78	81	69	-12	82	82	81	-1	80	81	78	-3
Familienleben	45	40	43	+3	64	61	66	+5	57	54	61	+7
Liebe	48	47	43	-4	65	62	63	+1	64	64	62	-2
Glückliche Ehe	45	38	42	+4	72	69	69	+0	64	59	60	+1
Kinder	46	36	41	+5	62	60	62	+2	55	53	57	+4
<b>Durchschnitt</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>+0</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>+1</b>	<b>64</b>	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>+2</b>
<b>Materialisten/Prestigedenken</b>												
Ein Auto	41	44	52	+8	59	59	64	+5	58	58	68	+10
Sommerurlaub/Winterurlaub	37	38	41	+3	41	41	39	-2	43	44	42	-2
Viel Geld	42	41	41	+0	46	43	39	-4	48	43	42	-1
Gutes Essen	36	34	40	+6	41	45	49	+4	39	44	48	+4
Schöne Sachen zum Anziehen	30	31	32	+1	27	29	28	-1	27	26	31	+5
<b>Durchschnitt</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>+3</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>+1</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>+3</b>
<b>Erfolgsorientierte</b>												
Abwechslungsreicher, interessanter Beruf	38	36	38	+2	44	47	49	+2	52	57	55	-2
Erfolg im Beruf	41	38	33	-5	52	48	48	+0	59	60	52	-8
Ein erfülltes Sexualleben	32	32	31	-1	47	44	45	+1	51	49	48	-1
<b>Durchschnitt</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>-1</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>+1</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>-3</b>

## Die Vorstellungen von einem guten Leben - Trend (IV)

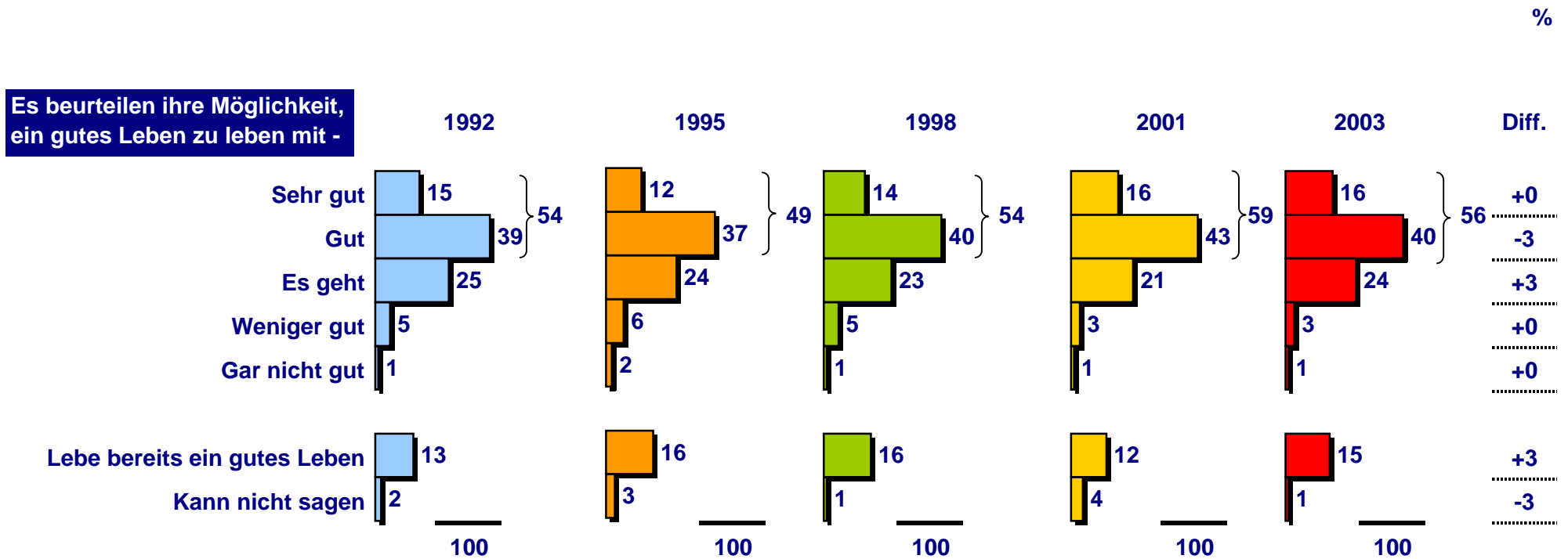
FRAGE: Zuletzt noch: Jeder hat ja so seine eigenen Vorstellungen von einem guten Leben. Was gehört Ihrer Meinung nach zu einem guten Leben? Wenn Sie mir das nach dieser Liste sagen.

	Single-Haushalte				Mehr-Personen-Haushalte				Berufstätige			
	1998	2001	2003	Diff.	1998	2001	2003	Diff.	1998	2001	2003	Diff.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Freizeitorientierte, Individualisten</b>												
Gute Freunde	70	63	67	+4	68	72	71	-1	69	69	72	+3
Freiheit	57	59	48	-11	57	57	54	-3	59	60	55	-5
Interessen, Hobbies, die einen ausfüllen	38	36	47	+11	43	42	46	+4	44	39	49	+10
Großer Bekanntenkreis	23	24	33	+9	26	28	31	+3	26	28	32	+4
Viel Freizeit	36	29	29	+0	35	37	38	+1	40	40	41	+1
<b>Durchschnitt</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>+3</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>+1</b>	<b>48</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>+3</b>
<b>Wohneigentum</b>												
Eigenes Haus	38	37	41	+4	59	57	57	+0	53	51	54	+3
Eine schöne Wohnung	42	33	38	+5	32	33	35	+2	32	30	34	+4
Eigentumswohnung	23	19	27	+8	16	17	17	+0	17	19	22	+3
<b>Durchschnitt</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>+5</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>+0</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>+4</b>

# Die Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben (Trend)

FRAGE: Ausgehend von Ihren Vorstellungen eines guten Lebens: Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben?

Basis: Bevölkerung insgesamt





# Die Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben (Top2Boxes: Stufe 1+2)

FRAGE: Ausgehend von Ihren Vorstellungen eines guten Lebens: Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten, ein gutes Leben zu leben?

